



Fotos Martin Bündenbender, Text Wolfgang Teipel

FREIMAURER BAUEN AM TEMPEL DER MENSCHLICHKEIT

Im Logenhaus „Zum Märkischen Hammer“ sind alle gleich

Der Sternenhimmel über Lüdenscheid am 6. Mai 1888 – im Haus Freiherr-vom-Stein-Straße 20 erinnert die nachgebaute Konstellation der Gestirne an den Gründungstag der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“.

Bruder Thilo blickt mit Respekt auf die vielen Lämpchen im Herzstück des Logenhauses. Dann sagt er: „Diese Arbeit hätte ich nicht machen wollen.“ Logenmeister Rainer Stonjeck (Foto) weist den Besucher auf den uralten Meisterstuhl hin. Auch er ist etwas Besonderes. Er wurde der Loge von einem dankbaren Bruder vermacht.

Der große Saal, auch „Tempel“ genannt, steckt voller Symbole: Nachbildungen Säulen und Kacheln, zur einen Hälfte unbehauen, zur andere Hälfte glatt. Und der behauene und der unbehauene Quader. Diese Steine sind in jeder Loge zu finden. Sie symbolisieren den Weg, den jeder Freimaurer gehen will. Es ist die schwierige Strecke hin zur menschlichen Perfektion, dem Ideal, das aber nicht zu erreichen ist. Das sieht auch Rainer Stonjeck so. Daran zu arbeiten sei aber Pflicht jedes Freimaurers. Und daran sei auch nichts Geheimnisvolles, sagt er. Die Säulen symbolisieren Weisheit, Stärke und Schönheit und stehen für den Bau am Tempel der Humanität, dem Tempel Salomons.

Den Freimaurerlogen wird vieles angedichtet. Sie werden mit obskuren Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht. Wer einen öffentlichen Bruderabend der Johannisloge „Zum Märkischen Ham-

mer“ besucht, spürt nichts Anrühiges. Der Gast wird freundlich und herzlich behandelt. So ist auch der Umgangston unter den Brüdern. Sie kommen aus allen Berufen und Gesellschaftsschichten. Im Logenhaus sind alle gleich. Keiner erhebt sich über den anderen. Allerdings: Der Logenmeister hat das Sagen. Er leitet die Versammlungen, erteilt das Wort und eröffnet und schließt die Treffen. Und er ist verantwortlich für die Rituale der Freimaurer. Sie finden hinter verschlossenen Türen statt. Die Teilnehmer sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

„Die Zeremonien haben eine starke Bedeutung für die Teilnehmer, die sich Außenstehenden aber nicht vermitteln lässt“, sagt Rainer Stonjeck. Die Rituale und Inhalte der Gespräche könnten von außen betrachtet nicht verstanden werden. „Außerdem haben sie ihre individuelle Bedeutung für jeden Einzelnen.“ Für den Logenmeister sind die Zeremonien eine „Herzensangelegenheit“.





Das Logenhaus an der Freiherr-vom-Stein-Straße 20.

Für Bruder Thilo, der mit Zustimmung des Logenmeisters zum Treffen mit Kompletz eingeladen hat, gehören sie ebenfalls unverzichtbar zur Freimaurerei dazu. Was ihn zur Loge hingezogen hat, ist aber etwas anderes. Er schätzt ganz besonders die offene und ruhige Atmosphäre an den philosophischen Gesprächsabenden. „Sie haben meinen Horizont erweitert“, erklärt er. Damit ist ein wesentliches Ziel der Freimaurer erreicht. Sie wollen die positiven Werte des Menschen fördern und damit die Brüder gleichzeitig unterstützen, zu einem höheren Grad der Selbsterkenntnis zu kommen. Dafür verpflichten sich die Mitglieder der Loge, Bräuche der Freimaurer und innere Angelegenheiten nicht nach außen zu tragen. Streitgespräche über Parteipolitik oder Debatten über Konfessionen sind bei den Treffen der Logen laut Regelwerk der Freimaurer nicht erlaubt. Die Zusammenkünfte sollen sich frei von festgelegten Ideologien oder Religionen entwickeln. Statt Konfrontation geht es den Freimaurern um geistige Stimulation, Austausch und persönliche Weiterentwicklung. Je nach Grad der persönlichen Selbsterkenntnis, der Selbstdisziplin und der Vervollkommnung im Umgang mit den Mitmenschen, erreicht ein Freimaurer verschiedene Stufen in der Bruderschaft. Darüber wird der ethische Reifeprozess eines Freimaurers definiert. Im Gespräch mit einigen Logenmitgliedern wird schnell klar: Die universellen Ideale von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität verbinden die Brüder. Darin liegt für viele einer der Reize, sich einer Loge anzuschließen, um sich dort mit Menschen aus verschiedenen Generationen zu treffen, die durch diese Ideale verbunden sind. An den Logenabenden wird nach einem Impulsvortrag

diskutiert. An anderen Tagen wird das freimaurerische Ritual gepflegt. Dabei spielen uralte Symbole eine Rolle, deren Kenntnisse und Bedeutungstiefe Schritt für Schritt vom Lehrling über den Gesellen bis zum Meister führen. Dies alles dient dem Ziel, sich selbst weiterzuentwickeln, gemäß dem freimaurerischen Motto „Erkenne Dich selbst“. Logenmeister Rainer Stonjeck betont, dass es für diesen Weg kein Lehrbuch gebe, das man befolgen sollte oder gar müsse. Vielmehr sei es der Austausch mit den Brüdern und die regelmäßige Beschäftigung mit den unterschiedlichsten Themen, die einem auf diesem lebenslangen Weg helfen könnten.

Ein Überblick über die Symbole

Der Zirkel – u. a. ein Freimaurer-Symbol für Gemeinschaft, das All und den Kreislauf aller Dinge.
 Der rechte Winkel – unverzichtbares Werkzeug für die Arbeit der Steinmetze bzw. Baumeister und u. a. das freimaurerische Symbol für Geradlinigkeit, Aufrichtigkeit und den Logen-Meister.
 Der Hammer – u. a. das Freimaurer-Symbol für Ordnung, Recht und Gerechtigkeit sowie die Arbeit am rauen Stein.
 Der raue Stein – das Freimaurer-Symbol für die eigene, unvollkommene Persönlichkeit, mit Macken, Ecken und Kanten, an der es mit den symbolischen Werkzeugen der Freimaurerei zu arbeiten gilt.
 Der behauene bzw. kubische Stein – das Idealbild einer Persönlichkeit, auf die man wegen seiner Geradlinigkeit sprichwörtlich bauen kann.
 Die Winkelwaage – u. a. das Freimaurer-Symbol



Bewegung ist alles, die Richtung entscheidet

(Manfred Hinrich, dt. Philosoph)

Ein kluges Wort, anwendbar nicht nur im Sport. Jetzt als Teammitglied bewerben.

SCHAWAG
Technik und Service

Schawag GmbH
 Dipl.-Ing. Ralf Schawag
 Bötttinghauser Weg 91
 58840 Plettenberg
 0 23 91 / 5 07 38
www.schawag.de



für Vernunft, das rechte Maß bzw. Gleichgewicht aller Dinge.

Das Senkblei – u. a. das Freimaurer-Symbol für das Gewissen; die Brüder sollen mit dem Senkblei symbolisch die Tiefe ihres Herzens ausloten.

Der Totenkopf – u. a. freimaurerisches Symbol für Vergänglichkeit und die stete Mahnung, seine Lebenszeit weise einzuteilen.

Das Pentagramm – eigentlich kein okkultes Symbol, sondern auch an Kirchen zu finden. In der Freimaurerei symbolisiert es einen fünffach gebrochenen Lichtstrahl, dessen Anfang zu seinem Ende zurückkehrt.

Zahlreiche Prominente waren Mitglied in Freimaurerlogen. Hier einige Beispiele. Louis Armstrong (Musiker) Karl-Heinz Böhm (Schauspieler) Winston Churchill (Staatsmann), Clark Gable (Schauspieler), Johann-Wolfgang



gang von Goethe (Dichter), Wolfgang Amadeus Mozart (Komponist), Franklin D. Roosevelt (US-Präsident), Kurt Tucholsky (Schriftsteller), Steve Wozniak (Apple-Gründer).

Historie der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“ in Stichworten

6. Mai 1888: 19 Männer gründen die Loge „Zum Märkischen Hammer“; erste Treffen in einer Wohnung über dem Gasthof „Zum Jägerhof“ an der Luisenstraße

30. August 1900: Erwerb einer Villa mit Grundstück an der damaligen Concordia Straße (heute Freiherr-vom-Stein-Straße)

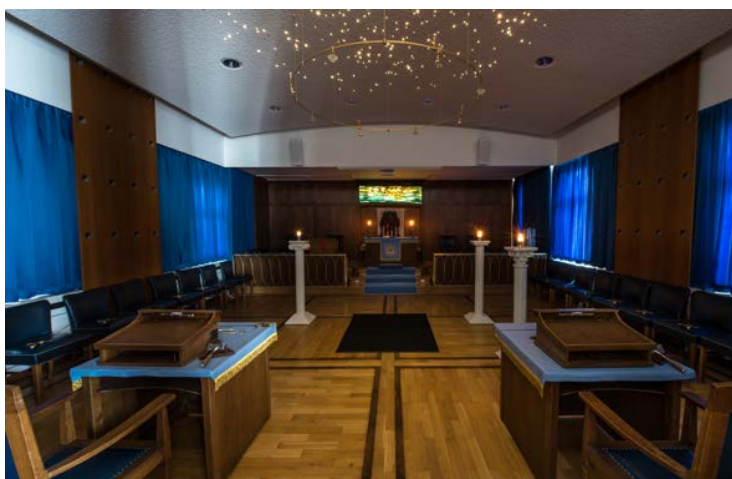
5. Juli 1934: Beschlagnahme des Logenhauses samt Einrichtung und Ausstattung. Das Haus musste an eine Molkerei verkauft werden. Nur wenige Gegenstände konnten gerettet werden, darunter das große Ölgemälde, das den Logengründer Dr. med. Wilhelm Boecker sen. zeigt und das Buntglasbild, das über dem Altar leuchtet.

27. Januar 1947: Genehmigung zur Wiedereinrichtung der Loge

28. November 1947: erster Logenabend in der damaligen Gaststätte Bubenheim

1951: Rückgabe des alten Logenhauses, anschließend mühsame Wiederherrichtung

13. November 1954: Feierliche Lichteinbringung ins neue alte Logenhaus



Öffentliche Vorträge

24. November: Klein anfangen, groß rauskommen...

Lesung „Klein anfangen, groß rauskommen“ mit Mathias Mester. Der kleinwüchsige Leichtathlet Mathias Mester (142,5 Zentimeter groß) nimmt kein Blatt vor den Mund. Er erzählt viele lustige, aber auch provokante Anekdoten. Warum er sich nie vorstellen könnte, eine kleinwüchsige Frau zu haben. Wie er im Fußball ein Kopfballtor erzielte. Wie er in einer WG mit einem Blinden wohnte („Es war ziemlich dreckig. Er hat den Staub nicht gesehen, und ich bin nicht drangekommen“). Und vieles mehr. Es geht nicht nur um Training und Wettkampf, sondern vor allem um einen lebenshungrigen, wachen und extrem lustigen Menschen und dessen Sicht auf die Welt. Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr, Eintritt frei. Zu ähnlichen Vorträgen lädt die Loge von Zeit zu Zeit ein.



Die Loge bittet um Anmeldung, damit das Raumangebot optimal auf die Summe der Besucher abstimmt werden kann.

E-Mail: info@freimaurer-luedenscheid.de

Homepage: www.freimaurer-luedenscheid.de

A.MENSHEN



SCHROTT- UND METALLGROSSHANDEL

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott · Eisenspäne
Mischschrott · Gratschrott · Stanzabfälle · Maschinenschrott
Kühlschrott · Nirosta-Schrott · VA-Schrott · Chromschrott
NE-Metalle · Aluminium · Messing · Kupfer · Bronze

CONTAINERDIENST

Bauschutt · Baumischabfälle · Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A. Menshen GmbH & Co. KG

Im Ohl 7 · 58791 Werdohl

Tel. 02392 9296-0 · Fax 02392 9296-60

menshen@menshen.de · www.menshen.de

PRANGE Gruppe

Steuerberatung

Rechtsberatung

Wirtschaftsprüfung

Unternehmensberatung

Beteiligungen

JÜTTENSTRASSE 8 · 58840 PLETTENBERG
INFO@PRANGE.ORG · WWW.PRANGE.ORG